

Jetzt geht's los mit dem Lesen und Schreiben

Die neuen Erstklässler sind da – Vom Stolz, ein Schulkind zu sein

Von Holger Schulze

HESEPE. Der erste Schultag. 318 Kinder machten am Samstag in den Grundschulen von Bramsche ihre ersten Schritte in einen neuen Lebensabschnitt. In Hesepe bedeutete dies: Gottesdienst, Bilderspalier, erste kleine Schulstunde und – pardon – Ameisenscheiße.

Um es vorwegzunehmen, die Krabbeltierhinterlassenschaft hatte selbstverständlich nichts mit den pädagogischen Bemühungen von Tanja Krogmann und Petra Bührmann, den Lehrerinnen der beiden ersten Klassen in Hesepe, zu tun. Es war lediglich die Aufforderung des Schulfotografen an die Kinder, dieses Wort zu benutzen, um beim ersten Klassenfoto das obligatorische Lächeln auf ihren Gesichtern zu erzeugen.

Im Gottesdienst vor der Einschulung hatten Sabine Stein und Schulleiter Henry Albowsky Raum für ihre Beiträge. Gemeinsam mit den Erstklässlern aus Hesepe und von der Awo-Kindertagesstätte in Sögel machte sieh die Leiterin des Heseper Kindergartens auf die Spurensuche. Erinnerungen an vergangene Gottesdienste in der Kindergartenzeit wurden ebenso aufgegriffen wie die Spuren, die die i-Dötzchen letztlich nach draußen zur Schule hinführten.

Henry Albowsky wies in seiner Begrüßungsrede auf die zukünftigen Spuren hin,



Buntes Gewusel beim Empfang vor der Schule: die Kinder der neuen Klasse 1a mit ihrer Lehrerin Tanja Krogmann.

Foto: Holger Schulze

die die neuen Abo-Schützen bei ihren Lehrerinnen hinterlassen würden. „Ihr werdet staunende, fragende und auch wissende Blicke auf eure Lehrerin richten. Dabei dürft ihr immer ihrer leitenden und beschützenden Hand gewiss sein, dürft jederzeit nach dieser greifen und Halt an ihr finden“, sagte der Schulleiter.

Viel Lachen, viel Erleben und viel Freude neben dem Lernen sicherte er zudem den beiden neuen ersten Klassen zu. Nach dem Gottes-

dienst ging es hinüber zur Schule. Empfangen von vielen Mitschülerinnen und Mitschülern, die selbst gemalte Bilder mit Motiven aus dem Schulleben am Straßenrand stehend in der Hand hielten, marschierten die i-Dötzchen mit ihren Lehrerinnen zu ihren Klassen. Eine erste Schulstunde mit einer Begrüßungsgeschichte und anschließendem Bildermalen wartete dort auf sie. Währenddessen konnten die Eltern, Großeltern und Geschwister der Schulanfänger

sich von den Eltern der jetzigen zweiten Klassen verköstigen lassen. Freude und Stolz, vereinzelt auch etwas Sorge um die eigenen Möglichkeiten der richtigen Förderung, waren Gedanken, die von der wartenden Elternschar zu erfahren waren.

Dabei machte es wenig Unterschied, ob die Einschulung zum ersten Mal, als Wiederholung oder gar als Großeltern erlebt wurde. Immer offenbarte sich der doch bewegende Eindruck von einer Zäsur im Leben der Kinder

sowie das intensive Erlebnis, sein Kind in einen neuen Lebensabschnitt begleiten zu dürfen.

Damit dieser neue Lebensabschnitt versüßt daher kam, fanden die Kinder dann in ihren Schultüten nicht nur Süßigkeiten, sondern auch Nützlichkeiten wie Buch, Notizblock, Stifte Schatztruhe, ein Stofftier oder einen Gutschein für eine besondere Aktion. Freudig begrüßt und mit vielen guten Wünschen auf den neuen Weg gebracht, werden also am heutigen

Montag Etienne, Lennox, Joline, Sophie-Marie und wie sie sonst noch alle heißen mögen, mit Spannung dem Erwachsenenwelt gerne als Ernst des Lebens bezeichnet. Von diesem Ernst des Lebens allerdings bekommen ihre Lehrerinnen wohl noch nichts zu sehen, wenn sie zur selben Zeit in Augen blicken, die vor allem Stolz zeigen, endlich ein Schulkind zu sein und Freude darüber, dass es jetzt losgeht, mit dem Lesen, Schreiben und Rechnen.